

# Evangelische Kirche in Heidelberg

Infoblatt Ausgabe Nr. 7/8, April/Mai 2013



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Auferstehung, das ist neues Leben und Sieg über den Tod. An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu. Dieser Glaube, dass Gott dem Tod die Macht genommen hat, ist die Grundlage unseres christlichen Glaubens. Das predigen wir an den Gräbern, das ist aber auch bestimmend für unser gesamtes Leben. Diese Botschaft gibt Mut zu neuen Anfängen, sie bedeutet, dass wir uns auf neue Wege einlassen können, privat, mit Gott, in unserer Kirche. Die Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten erinnert uns an die erste Gemeinde, die zwischen Trauer über die körperliche Abwesenheit Jesu und Freude über die Auferstehung hin und her gerissen war. Die ersten Christen fragten sich, wie die Botschaft Jesu weiter wirken würde, vor allem in der nachfolgenden Generation. Die Antwort auf diese Frage bekamen sie an Pfingsten: „Der Geist Gottes wird nicht von Euch weichen.“ Dieser Geist begeistert Menschen die Jahrhunderte hindurch und gibt immer wieder Kraft, die Botschaft weiterzugeben. Auch heute im 21. Jahrhundert, in Zeiten, in denen Kirche als Institution in der Gesellschaft und in den Medien auf dem Prüfstand steht und der Glaube ernsthaft, zynisch, kritisch hinterfragt wird, können wir uns zusagen lassen: *Gott wird seinen Geist nicht von uns nehmen, er wird Menschen Kraft geben, die christliche Botschaft begeistert und ansteckend weiter zu geben.*



*Ich wünsche Ihnen gesegnete Feiertage!*

*Ihre Marlene Schwöbel-Hug*

## Aus der Bezirksgemeinde

### Pfarrerin Reister-Ulrichs zur stellvertretenden Dekanin gewählt



In der Synode am 31. Januar wurde Pfarrerin Martina Reister-Ulrichs zur neuen Dekanstellvertreterin gewählt. Von insgesamt 49 Synodalen stimmten 40 für die 44-Jährige, es gab acht Enthaltungen und eine Neinstimme. Ein überzeugendes Ergebnis für die dreifache Mutter, die ihr Pfarramt in der Berggemeinde Schlierbach seit zwei Jahren ausfüllt und zudem die Bereiche Kirchenmusik, Telefonseelsorge und Konversionsflächen beratend übernommen hat. Ihr Vorgänger Pfarrer Anselm Friedrich-

Schwieger war auf eigenen Wunsch von diesem Amt zurückgetreten und erhielt für sein Engagement als Dekanstellvertreter, das er zwölf Jahre lang ausgeführt hatte, zwölf Gutscheine ‚für den Genuss‘.

### Gunnar Garleff ist neuer Pfarrer der Friedensgemeinde

Im feierlichen Gottesdienst mit Posaunen- und Kinderchor, wurde Pfarrer Dr. Gunnar Garleff am 17. Februar von Marlene Schwöbel-Hug in der Friedenskirche offiziell in sein Amt eingeführt. Im Kreise der Kirchenältesten und mit Assistenz von Professor Theißen sowie Dr. Lothar Bauerochse, segnete die Dekanin den 37-jährigen Pfarrer für seine neue Aufgabe ein und bat die Gemeinde, dessen Dienst zu achten, ihm und seiner



Familie beizustehen. „Dieser Tag ist ein festlicher Tag, jetzt ist der Pfarrer richtig da“, freute sich denn auch Gunnar Garleff. Auch für seine Frau Verena und die Kinder Benjamin, 7 Monate, Amelie (3), Johanna (7) und Annalena (9) – die ‚Große‘ sang schon im Kinderchor mit - war dies ein aufregender Tag.



## Gottesdienste zum Jubiläum 450 Jahre HEIDELBERGER KATECHISMUS

### Termine im April/Mai 2013

9. Mai (Christi Himmelfahrt), 10 Uhr,

**ARD -Fernsehgottesdienst "Der Himmel geht über allen auf"** mit Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug und Team, Heiliggeistkirche

9. - 11. Mai **Internationaler wissenschaftlicher Kongress**

(Theologische Fakultät der Uni, Prof. Dr. Chr. Strohm.)

11. Mai, 15.00 Uhr: **Festakt für geladene Gäste** in der Heiliggeistkirche anlässlich der Eröffnung der Ausstellung: „Macht des Glaubens“ im Kurpfälzischen Museum (Die Ausstellung ist geöffnet vom 12. Mai bis 15. September 2013) mit Ministerpräsident Kretschmann und OB Würzner, anschl. Sonderführung im Schloss.

12. Mai, 11.00 Uhr, **"Die weltweite Gemeinschaft der Heiligen"**, Gottesdienst mit Landesbischof Dr. Fischer und ökumenischen Gästen, Heiliggeistkirche.

### Feiern Sie mit uns – Gewinnen Sie mit uns!

Wir laden Sie sehr herzlich zu unseren Gottesdiensten und Konzerten an Karfreitag und an den Osterfeiertagen ein! Alle Gemeinden haben sich mit verschiedenen Angeboten wie beispielsweise mit Andachten, Abendmahlsfeiern an Gründonnerstag, Osternachtsfeiern und Auferstehungsfeiern auf Friedhöfen sowie hochklassigen Konzerten in unseren Kirchen darauf vorbereitet. Bitte entnehmen Sie die Termine und Veranstaltungsorte dafür auf der Homepage [www.ekihd.de](http://www.ekihd.de) unter Link [Musikveranstaltungen](#) (Konzerte) oder unter den Links [Gemeinden](#).

**Bitte beachten Sie am Schluss unseres Infoblattes die Schätzfrage. Zu gewinnen ist das druckfrische Büchlein „Heidelberger gGlauben“ 450 Jahre Heidelberger Katechismus!**

### Veranstaltungen Citykirche und Erwachsenenbildung ( Infos : [www.citykirche-heidelberg.de](http://www.citykirche-heidelberg.de))

- |                  |   |
|------------------|---|
| Sa, 6.4. - 3.11. | Ausstellung mit großformatigen Tafeln über Geschichte, Wirkung und Inhalt des Heidelberger Katechismus, Heiliggeistkirche   |
| Mo, 20.4. - 5.5. | Ausstellung: Graffiti-Schulprojekt, Heiliggeistkirche, Vernissage 22.4., 18 Uhr, Heidelberger Schüler gestalten ihre Antworten in Graffiti auf die Frage: „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Projektleitung: Dr. Ulrich Löffler, Anselm Friedrich-Schwieger, Alexander Linn |
| Di, 23.4.,       | Vortrag: Dr. U. Löffler – „Kleines Buch – große Wirkung“ - Heidelberger Katechismus, 19.30 Uhr Schmitthennerhaus, Heiliggeiststr. 17  |
| Fr, 10. - 20.5.  | Ausstellung: Tafelbilder von Ilse Altrogge zum Orgelzyklus von Olivier Messiaen, Heiliggeistkirche  |
| Do, 16.5.        | Vortrag: Prof. L. Käser: „Den Leuten aufs Maul schauen - Bibelübersetzung und Kultur aus der Perspektive eines Ethnologen und Bibelübersetzers, 19.30 Uhr, Schmitthennerhaus, Heiliggeiststr. 17  |

### Vortragsreihe in der Christuskirche: Wohin geht die Kirche?

Die Vortragsreihe zu Fragen der künftigen Gestalt und Gestaltung von Kirche, die in Kooperation mit der Citykirche Heidelberg und dem ökumenischen Bildungszentrum ‚sanctclara‘ Mannheim stattfindet, wird am **19. April, 19 Uhr**, mit dem Vortrag von **Prof. Dr. Dorothea Sattler** aus Münster „Gemeinsam nach dem christlichen Gott fragen: Eine ökumenische Perspektive für die Zukunft der Kirche(n)?" fortgesetzt. Am **17. Mai, 19 Uhr** bis 21 Uhr gibt es einen Workshop in der Christuskirche,

bei dem die Teilnehmer ihre eigenen Bedenken, Anregungen und Visionen zur „Zukunft der Kirche“ entwickeln und vorstellen können. Die Vortragsreihe endet mit **Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm** am Mittwoch, den **5. Juni, 19 Uhr**. Aus der Perspektive seines Amtes als Landesbischof der Evangelischen Kirche in Bayern spricht er über den „Weg zu einer authentischen öffentlichen Kirche.“

**Fair gehandeltes „Süßes“ gibt es auch in Heiliggeist.** Schon entdeckt? Im Vorraum der Heiliggeistkirche verlockt ein Regal mit leckeren Süßigkeiten zum Genuss. Der kleine „Eine-Welt-Kiosk“ hält für die Besucher leckere Schokoriegel, Schokolade und Müsliriegel sowie Knabbereien bereit. Und das praktisch rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.



**Freizeiten** Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk bietet im Jahr 2013 wieder attraktive Freizeiten für Kinder und Jugendliche an: **Vom 21. - 25. Mai** den Pfingst-Zirkus, ab 9 Jahren, im Markushaus Heidelberg, Rheinstr. 29/1, Kosten 130/145 Euro. **Vom 27. Mai - 1. Juni** die Ritterfreizeit, nur für Jungs von 10 - 14 Jahren bei Schriesheim, Kosten 150/165 Euro.

### Exkursion. Wanderung mit einer Schafherde

Am Sonntag, 14. April, wandern Familien mit Kindern ab 6 Jahren mit dem Schäfer und seiner Herde in freier Natur. Infos und Anmeldung unter [eeb@kbz.ekiba.de](mailto:eeb@kbz.ekiba.de) oder Tel. 06221/ 47 53 80.

### Naturerlebnisfreizeit für Familien

Vom **26. - 31. Mai**: Ein abgelegenes Selbstversorgerhaus in den Vogesen ist das Domizil der Naturerlebnis-Familienfreizeit der Ev. Erwachsenenbildung. In der Nähe befinden sich Seen, Schluchten, Bäche und Berggipfel. Unter der Leitung von zwei erfahrenen Baumkletterern und Erlebnispädagogen stehen Wildnis-Expeditionen, Bachwandern, Lagerfeuer sowie Abenteuer- und Gesellschaftsspiele auf dem Programm und eine Biwak-Expedition. Außerdem werden tagsüber Ball- und Geländespiele sowie abends Lagerfeuer und Gesellschaftsspiele angeboten. (siehe Foto: Foto Bengsch).



Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 289 € für Erwachsene, 239 € für Kinder ab 11 und 149 € für Kinder bis 10 Jahre (incl. Übernachtung und VP, aber ohne Anreise). Die Leitung haben Christian Bengsch und Michael May von "AufBäumen". Infos und Anmeldung unter 06221/ 47 53 80 oder [eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de](mailto:eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de)

### Im Rückblick: Besondere Gottesdienste zum Heidelberger Katechismus

#### Dance Company des Heidelberger Theaters tanzte Bilder zum Heidelberger Katechismus

10. Mär.: Ein glatter Tanzboden mitten im Kirchenschiff. Drum herum Stühle. Die reichten am Sonntag Lätare in der Heiliggeistkirche gar nicht aus, so groß war das Interesse an diesem besonderen Gottesdienst. Tanzen in der Kirche, in halbnackten Körpern? Seit wann gibt es das denn? Dies fragten sich zunächst viele, die dann am Schluss der 10-minütigen Aufführung von der neuen Inszenierung „Zero“ der **Dance Company Nanine Linning** durchweg begeistert waren. Pfarrer Martin Hauger dankte den Tänzerinnen und Tänzern für dieses außergewöhnliche Erlebnis. **Zero** - könnte das das vermeintliche Ende oder nicht auch ein Neubeginn sein? Zero – Die Menschheit, die Natur, die Erde taumeln auf ihr Ende zu – die Apokalypse wird immer wieder neu prophezeit. Der Mensch

bittet zum letzten Tanz und sieht den Untergang in naher Zukunft liegen, doch die Erde dreht sich und die Planeten kreisen. Wenn die Menschheit ihren Planeten zugrunde richtet, hört er damit auf zu existieren? Dekanin Marlene Schwöbel-Hug stellte den Bezug zum „Heidelberger“ und somit von des Menschen Elend, der Erlösung und der Dankbarkeit her. „In Bildern gesprochen bewegen wir uns in diesen Schritten von der Hölle, auf festen Boden, in den Himmel hinein. Und das alles auf der Erde, in unserem je eigenen Leben und Handeln, in der Wahrnehmung der Welt und unserer Mitmenschen. Wenn diese Bilder lebendig in uns bleiben, dann hat der Heidelberger Katechismus mit seiner Einteilung auch heute noch Auswirkungen auf unser Verhältnis zu Gott, Mensch und Natur.“ In der Tanzchoreographie konnten die Gottesdienstbesucher die heutige Interpretation zum Heidelberger Katechismus sehen. „In Bildern konnte jeder für sich erspüren, wo Elend, wo Erlösung und wo Dankbarkeit zu erkennen waren. Ein neuer Weg zur Vermittlung von Glaubensinhalten, -fragen und -erkenntnissen wurde durch die Tänzerinnen und Tänzer eröffnet“, sagte die Dekanin.



### „Ganz bei Trost“ ZDF übertrug live Fernsehgottesdienst aus der Heiliggeistkirche

Sonntag, 3. März. Großes Aufsehen erregten vier weiße Lkw mit ZDF-Logo vor der Heiliggeistkirche. Das Zweite Deutsche Fernsehen benötigte ein großes Equipment für Regie, Schneiderraum und Kabel für die Live-Übertragung des Gottesdienstes „Ganz bei Trost“. In der Sakristei wurde ein Notsprecherplatz aufgebaut. Die Vorbereitungen dauerten ganze zwei Tage, die Generalprobe mit



Voraufzeichnungen und Einleuchten für einen Kirchen-Jingle, also einen Vorspann, begannen am Samstagabend. Alles lief dann super glatt und live am Sonntag, Okuli, ab 9.30 Uhr in der Fernsehsendung des ZDF. Die Konfirmanden machten ihre Sache prima, musikalisch toppten sie dies mit einem selbst verfassten Rap zum Heidelberger Katechismus. Pfarrer Michael Landgraf aus der Pfalz stellte Ursinus, den Verfasser des Heidelberger Katechismus, sehr anschaulich und verständlich dar. Pfarrerin Sigrid Zweygart-Pérez hielt ihre Predigt zum Thema „Trost“ und führte sicher und trotz der laufenden Kameras ganz unaufgeregt durch den Gottesdienst. Sie hatte den Ablauf mit den Konfis perfekt einstudiert,

Musik und Texte überzeugten die rund 800.000 Fernsehzuschauer. Eine gute Einschaltquote, war zu hören. Das ZDF überträgt 40 bis 45 Gottesdienste pro Jahr, mit einem hohen Aufwand an Personal und technischer Ausstattung. **Ausführliche Informationen mit Predigt und vielen Fotos** unter: [www.ekihd.de](http://www.ekihd.de) – Altstadtgemeinde. Foto( privat), Zacharias Ursinus, alias Pfarrer Michael Landgraf, Leiter des Religionspädagogischen Zentrums in Neustadt

### Daniel in der Löwengrube – Gottesdienst mit dem Jungen Bläserkreis

17. Februar. Der Gottesdienst am Sonntag Invokavit wurde vom Jungen Bläserkreis Heidelberg, unter Leitung von Dr. Georg Bießcker, musikalisch gestaltet. Vor einer Kulisse mit Königsthron, Löwe und Löwengrube setzten Jugendliche das Thema von ‚Daniel in der Löwengrube‘ in Szene. Die Jungbläsergruppe hatte sich damit viele Wochen lang auseinandergesetzt und die Musikstücke einstudiert.



Dekanin Marlene Schwöbel-Hug ging in ihrer Predigt auf die mehr als 2500 Jahre alte biblische Geschichte ein. „Die Löwen lassen Daniel tatsächlich ungeschoren. Gott ist mit dem, der sich ihm anvertraut, auch in schwierigsten Zeiten. Das soll deutlich werden“, so Schwöbel-Hug. Das Elend der Intrige und der Strafe, die Erlösung von dem Tod durch die Löwen, die Dankbarkeit gegenüber Gott, der Daniel nicht allein ließ, dies sei in der biblischen Geschichte erkennbar. Auch die erste Frage des Heidelberger Katechismus habe große Bedeutung. **Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?** Daniel konnte darauf

antworten, dass er im Leben und im Sterben zu Gott gehörte. „Ja, wir haben heute mit den Löwen der Missgunst, der Anklage, der Angriffe, der Erschöpfung und der Hetze zu tun, aber auch wir können darauf vertrauen, dass Gott uns nicht allein lässt“, bekundete die Dekanin. Fanfaren und Choräle mit Posaunen, Trompeten und Hörnern untermalten die Szenen. Der **„Junge Bläserkreis Heidelberg“** ist eine Gruppe von jüngeren Bläserinnen und Bläsern aus verschiedenen evangelischen Posaunenchören der Bezirksarbeit der Posaunenchöre in Heidelberg. Zusätzlich zum Posaunenchor in ihrer eigenen Gemeinde treffen sie sich regelmäßig, um gemeinsam Musik zu machen und bei verschiedenen Terminen, Veranstaltungen und Aktionen der Bezirksgemeinde dabei zu sein. Dies geschieht auch ökumenisch und über die Stadtgrenze hinaus in Altenheimen und in Gottesdiensten.



### „Zeit für ein Gespräch“ – Cityseelsorge in der Heiliggeistkirche - Einführung eines ehrenamtlichen Seelsorgeteams



Am Sonntag, den 17. März, wurde in der Providenzkirche auf der Grundlage der neuen landeskirchlichen „Ordnung zur Beauftragung Ehrenamtlicher in der Seelsorge“ ein ehrenamtliches Mitarbeiter-team im Abendgottesdienst mit dem Dienst der Seelsorge beauftragt. Über zwei Jahre lang hatte sich das Team auf diese neue Aufgabe vorbereitet. Hintergrund ist die Erfahrung, dass in den Sommermonaten täglich Hunderte von Menschen die

Heiliggeistkirche besuchen. Sie kommen als Touristen, als Passanten, aber auch um zu Beten. Oder sie sind auf der Suche nach einem Ort der Besinnung. Gelegentlich kommt es vor, dass Besucherinnen oder Besucher nach einem Seelsorger fragen, der mit ihnen betet, sie segnet oder zu einem Gespräch bereit ist. So entstand die Idee für das Projekt „Zeit für ein Gespräch“. Es geht um die Möglichkeit eines geschützten und vertraulichen Gesprächs mit theologisch und seelsorgerlich geschulten Mitarbeitern in der Kirche. Dies soll spontan (ohne Voranmeldung), anonym und ohne Kosten und unabhängig von der Religionszugehörigkeit möglich sein. Immer ab Ostern bis zu den Herbstferien wird jeden Samstag für jeweils drei Stunden, von 14 - 17 Uhr, eine Person in der Heiliggeistkirche sein, die „Zeit für ein Gespräch“ hat. Ein Mensch, der zuhört, der mit seinem

Gesprächspartner über Fragen des Lebens und des Glaubens spricht, mit ihm betet. Im Eingangsbereich der Kirche wird auf dieses neue Angebot einer Cityseelsorge hingewiesen. *Foto v.l.n.r.: Dr. Martin Hauger, Oliver Tag, Karin Kunkel, Regina Klink, Maria Funke, Reinhard Störzner, Foto (privat)*

## Kirche in Bewegung: Heidelberger Halbmarathon - mit Vorabend-Gottesdienst in der Peterskirche – Schüler sammeln für Uganda

Am 28. April machen sich Läufer der evangelischen Kirche in Heidelberg auf die 21 Kilometer lange Strecke, die wieder von vielen prominenten Läufern wie z.B. OB Eckart Würzner bewältigt wird. Im schicken lila T-Shirt mit attraktivem Logo ist auch wie im letzten Jahr eine Kirchengruppe dabei. Der bergige Weg führt von der Peterskirche über den Philosophenweg - Ziegelhausen - Schlierbach - vom Schloss und zurück zum Universitätsplatz. In der Peterskirche findet am Vorabend um 19 Uhr unter dem Stichwort **eMotions ein Gottesdienst zum Lauf** statt. Das Team der evangelischen Kirche in Heidelberg verbindet den Halbmarathon mit einem sozialen Projekt und sammelt für Schüler in



Afrika für eine Schule in Mayuge, dem drittärmsten der 74 Distrikte Ugandas. Dort sind die meisten Jugendlichen arbeitslos, weil sie weder lesen noch schreiben können. Eine gute Schulbildung könnte diesen Jugendlichen die Aussicht auf einen Arbeitsplatz und somit Hoffnung geben. Diese Schulbildung bietet die Conquerors School in Bugadde, einem Dorf im Mayuge-Distrikt. Die Schule wird schon seit Jahren von Heidelberger Schülern sowie Mitarbeitern des evangelischen Schuldekanats und der Stadtmission Heidelberg unterstützt. Die Conquerors School ist eine private Schule in christlicher Trägerschaft, verlangt keine Schulgebühren und bietet neben einem guten Unterricht auch Verpflegung und Unterkunft. Dies ist besonders für die vielen AIDS-Waisen unter den Schülern wichtig. Die Mädchen profitieren von diesem kostenlosen Schulbesuch. Aufgrund gestiegener Schülerzahlen sowie Baufälligkeit der bisherigen Gebäude braucht die Conquerors School dringend neue Klassenräume. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5.000 Euro. Wer will, kann einen oder mehrere Kilometer, die ein Mitglied der Gruppe läuft, mit 70 Cent „sponsorn“. Da der Halbmarathon 21 Kilometer hat, ist der Höchstbetrag also 15 Euro. Alle Spenden gehen ohne Abzug von Verwaltungskosten direkt nach Uganda. Die Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden: Evang. Bezirkskirchenkasse (Kontoinhaberin), Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 2496, Verwendungsweck "Uganda".



**Frühstück im Winter** Diese ökumenische Initiative wurde wieder von Ende Oktober 2012 bis 24. März 2013, jeweils eine Woche lang, abwechselnd in evangelischen sowie katholischen Pfarrgemeinden durchgeführt und bedürftigen Menschen kostenlos angeboten. Hier zählten einzelne Gemeinden etwa 35 – 65 Menschen pro Frühstück, das engagierte Helfer mit viel Liebe und Eigeninitiative auf die Beine stellten. Ohne Spenden von Firmen oder Privatleuten wäre das nicht möglich. Die Einkaufskosten liegen bei über eintausend Euro pro Woche, nicht mitgerechnet die Zeit im Ehrenamt. Die

Frühstückstafeln ließen keine Wünsche offen, vom Marmeladenbrot bis zu Wurst und Obstsalat oder süßen Teilchen und Kuchen. Doch nicht allein das Essen war für die Wohnungslosen oder einsamen und armen Menschen wichtig, auch die Gemeinschaft und die Gespräche mit anderen Menschen gleichen Schicksals - im regen Austausch mit den interessierten Schülern - standen im Vordergrund. Foto: Im Gewölbekeller des Schmitthennerhauses bereiteten die Schüler des Hölderlin--Gymnasiums mit dem Jugendtreff „CityKult“ ein nahrhaftes Frühstück zu.

**Liebe Leser,  
was schätzen Sie?**

In diesen Wochen finden/fanden in Heidelberg unserer Bezirksgemeinde wieder Konfirmationen statt. Unser Kirchenbezirk hat circa 40.000 Mitglieder, doch wie viele Jugendliche werden wohl in 2013 konfirmiert? Schätzen Sie die Anzahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden und nennen Sie uns bitte Ihre Zahl per E-Mail, bis zum 15.4.2013 an: [andrea.herzog@kbz.ekiba.de](mailto:andrea.herzog@kbz.ekiba.de); oder [jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de](mailto:jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de). Wir verschenken das Buch: **Heidelberger gGlauben - 450 nach Erscheinen des Heidelberger Katechismus** an den oder die Leser/in, der/die die Zahl der Konfirmanden am nächsten geraten hat.



*Allen unseren Lesern wünschen wir einen belebenden Frühling mit einem Korb voll duftender Blüten und bunten Blumen!*

*Wir wünschen erholsame Feiertage, fröhliche Ostern, ein gesegnetes Pfingstfest sowie schöne und spannende Begegnungen in unserer Evangelischen Kirche in Heidelberg!*

*Ihre Redaktion*

Impressum: Infoblatt informiert über Neuigkeiten, Termine sowie Veranstaltungen im Rückblick in der Bezirksgemeinde der Evangelischen Kirche in Heidelberg (EkiHD). Infoblatt erscheint alle 2 Monate im E-Mail-Versand und auf der Homepage der EkiHD. Beiträge aus der Bezirksgemeinde werden gern veröffentlicht, Auswahl und Kürzungen behält sich das Redaktionsteam vor. Dafür bitten wir um Verständnis. Leiten Sie Infoblatt gern weiter in der Familie, an Freunde, Bekannte und alle Menschen, die Sie über die Aktivitäten der EkiHD informieren möchten.

Redaktion: Andrea Herzog, Bezirksdiakonin, Jutta Trilsbach, Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Jutta Trilsbach

E-Mails: [andrea.herzog@kbz.ekiba.de](mailto:andrea.herzog@kbz.ekiba.de); [jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de](mailto:jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de)

Herausgeber: Evangelische Kirche in Heidelberg, Dekanat

Verantwortlich i.S.d.P: Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Heiliggeiststraße 17, 69117 Heidelberg